

Im fremden Körper

Auf dem Weg ins richtige Leben

Von Mondlichtkrieger

Kapitel 11: Kapitel 11 - Sasus Sicht

□ □ □ □ Sasus Sicht □ □ □ □

Ich hatte mich gerade zu meinem Bruder gesellt, der sich auf dem Sofa ausstreckte, als ich mein Handy in die Hand nahm und kurz überlegte, was ich schreiben könnte. Ich wollte Naruto etwas schreiben, aber ich wusste nicht genau was.

„Hey Naruto. Ich habe noch eine andere Idee, was wir morgen machen könnten. Mein Bruder hat heute zwei Freikarten für den neuen Freizeitpark geschenkt bekommen. Hättest du Lust morgen mit mir dahin zu gehen? Sasuke“, schrieb ich Naruto nach einer Weile.

Es dauerte einige Zeit, bis mein Handy vibrierte, und ich eine Antwort erhielt: „Freizeitpark klingt gut. Morgen ist sowieso Samstag. Wann und wo wollen wir uns treffen?“

Ich tippte eine Antwort auf mein Smartphone und lehnte mich zurück.

„Ich mach noch etwas zu essen und gehe dann duschen“, sagte ich zu meinem Bruder und riss ihn damit aus dem Halbschlaf.

„Okay“, murmelte er und schloss die Augen wieder.

Scheinbar hatte er wieder eine dieser Doppelschichten in der Klinik erwischt und war nun vollkommen erschöpft. Ich stand auf und deckte ihn mit einer Decke zu, die zu seinen Füßen lag. Mit einem kurzen Lächeln ging ich in die Küche, machte mir ein Sandwich und ging damit in mein Zimmer. Itachi konnte später noch etwas essen, wenn er wieder wach war. Außerdem war er alt genug.

Ich ließ mich auf das kleine Sofa fallen, das neben meinem Bett stand, und schaltete mein Radio mit der Fernbedienung an, um mich etwas abzulenken. Ich musste diesen blonden Jungen aus meinem Kopf bekommen. Ich musste wirklich etwas anderes machen, sonst würde ich meine Gedanken überhaupt nicht unter Kontrolle bringen können.

Am nächsten Morgen stand ich bereits relativ früh auf und stieg erneut unter die Dusche. Ich ließ eiskaltes Wasser über meinen Rücken fließen und stellte seufzend fest, dass es noch immer nichts half. Ich hatte die Nacht von ihm geträumt, doch wollte ich nicht daran denken und es vergessen. Allerdings wusste ich nicht wie...

Nachdem ich zum vereinbarten Ort gegangen war, lehnte ich mich ganz in der Nähe an einen Baum. Jetzt hieß es warten. Warten, dass Naruto hier auftauchte und wir in den Bus steigen konnten, damit wir zum Freizeitpark fahren konnten.

Als Naruto außer Atem angekommen war, sah er mich aus seinen hellblauen Augen an und begrüßte mich: „Hey, tut mir Leid, dass ich so spät bin. Ich hab meinen Bus nicht bekommen und musste zu Fuß laufen.“

Seine Augen ließen meinen Atem kurz aussetzen. Ich war fasziniert von ihnen. Wenn ich könnte und wollte, dann würde ich in ihnen versinken.

„Kein Problem“, zuckte ich gleichgültig mit den Schultern. „Lass uns zum Bus gehen, bevor wir den auch noch verpassen.“

Ich stieß mich vom Baum ab und lief mit dem Blondem zur Haltestelle. Mich juckte es in den Fingern, seine Hand zu nehmen und ihn festzuhalten. Entwickelte ich gerade Gefühle für diesen Jungen? Ich war doch nicht schwul, oder doch? Ich konnte meine Sexualität noch nicht wirklich eindeutig bestimmen. Ich hielt mich zurück und steckte meine Hände einfach in meine Jackentasche.

Als ich neben ihm im Bus saß, sah ich an ihm vorbei aus dem Fenster und stellte fest, dass er relativ zierlich gebaut war. Er war kleiner als ein normaler Junge in unserem Alter. Auch war er sonst nicht wie ein normaler Junge. Irgendwas war an ihm anders, auch wenn ich noch nicht genau sagen konnte, was es war...